**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 24=44 (1878)

Heft: 21

Rubrik: Ausland

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fach an biefer Stelle aufmertfam machten, enthalten die Artikel Heliometer bis Kavallerie und sind mit dem Portrait Karls des V. geschmudt. Ohne naber auf die einzelnen Artitel eingehen zu wollen, erlauben wir uns zwei Bemerkungen. weicht ber Berfaffer bes intereffanten Auffates "Rafacten" von ber bisher üblichen Bezeichnung "Rosaden" ab? Wenn ber murttembergische Oberft von Rausler megen seiner Leiftungen in ber Kriegs= geschichte Ermahnung gefunden bat, warum ift ber Fürst Galigin, Gen. Lieutenant im ruffischen Generalftabe, übergangen? Sein bereits im Jahre 1838 in Berbindung mit anderen Gelehrten begonnenes Werk "Allgemeine Kriegsgeschichte aller Bolker und Beiten" übertrifft die Kausler'ichen Arbeiten um ein Bedeutendes und fteht in Bezug auf die benutten und in fritifirender Weise mitgetheilten Hulfsmittel und Quellen gewiß als ein Unicum ba. Könnte nicht dies Werk, bessen beutsche Uebersetzung im Erscheinen begriffen ift, bei bem Artitel "Rriegsgeschichte" bie ibm gebuhrende Ermabnung finden? J. v. S.

Revue belge d'art, de sciences et de technologies militaires, paraissant tous les trimestres. 3e année. Tome I. Bruxelles, C. Muquardt, 1878.

Der Inhalt biefer periodischen gebiegenen Militär-Zeitschrift ift reichhaltig und interessant. Wir verweisen u. A. auf die auregende Studie über ben jüngsten Krieg und auf eine Abhandlung über die stamländische und italienische Militär Baukunst im XVI. Jahrhundert.

J. v. S.

# Unsland.

Breufen. (Diesjährige größere Truppenübun gen.) Der Raifer hat hinfichtlich ber biesjährigen größeren Truppenübungen beftimmt:

- 1) Fur bas Garbe-Corps hat bas General-Commando besfelben Borfchlage einzureichen, babei aber burch entsprechenbe Auswahl bes Terrains auf möglichst geringe Flurbeschäbigungstoften Betacht zu nehmen. Das 4. Garbe-Grenabier-Regiment Königin nimmt an ben Uebungen bes 8. Armec-Corps Theil.
- 2) Das 11. und 15. Armee:Corps follen jebes für fich große herbstellebungen nach ben hinsichtlich Beit und Ort bereits vorläufig getroffenen Bestimmungen vor bem Kaifer abhalten.

Den letteren Armee-Corps werben zwei Batterien ber reitenten Abtheilung 1. Rheinischen Felbartillerie-Regiments Ar. 8 und tes 2. Babischen Felbartillerie-Regiments Ar. 30 berart übers wiesen, baß biese Truppentheile bereits an ben siebentägigen Disvisions Uebungen ber 30. und 31. Division Theil nehmen können.

— Aus bem Beurlaubtenstante sind soviel Mannschaften einzuberusen, daß bie vorgebachten Truppen mit ber in ben Friedenss Etats vorgesehenen Mannschafteste zu ben Uebungen abruden können.

- 3) Die übrigen Armee-Corps haben, sowelt nicht aus ben Nummern 5 bis 10 bieser Orbre Abanberungen sich ergeben, bie im Abschnitt I bes Anhanges III ber Berordnungen vom 17. Juni 1870 erwähnten Uebungen mit ber Maßgabe abzushalten, daß bei ben elstägigen Oivisions-Uebungen bie Dauer ber Beriode a auf 4, bie ber Beriode b auf 3 und die ber Periode c auf 2 Tage festgesest wird.
- 4) Bon ber Butheilung von Artillerie an bie Brigaben magrenb ber letten Tage ihrer Uebungen ift allgemein abzufeben.

- 5) Behufs 13tagiger Uebung im Brigabe: und Divifions Bers banbe find unter bem Commando bes General-Majors von Drisgaleki, Commandeurs ber 2. Garbe-Cavallerie-Brigabe, auf tem rechten Ufer ber Weichfel zusammenzuziehen:
- bas Ofipreußifde Ruraffier-Regiment Rr. 3 Graf Brangel au 4 Gecabrons:
- bas Dragoner-Regiment Pring Albrecht von Preußen (Litz thauische) Rr. 1 ju 4 Escabrons;
  - bas Litthauische Manen-Regiment Rr. 12 ju 5 Gecabrone;
  - tas 1. Leib-Sufaren-Regiment Rr. 1 gu 4 Gecabrons;
- tas Oftpreußische Ulanen-Regiment Nr. 8 ju 4 Escabrons; und bas Bommeriche Gusaren-Regiment (Bluchersche Husaren) Nr. 5 ju 5 Escabrons,

fowie die reitende Abtheilung bes Oftpreußischen Felbartilleries Regiments Rr. 1.

In abministrativer Beziehung hat bie gerachte Division von bem General-Commando bezw. ber Intendantur bes 1. Armees Corps zu resortiren.

Wegen Commanbirung eines britten Brigabes Commanbeurs sowie eines Generalstades Dffiziers und Abjutanten bleibt weitere Bestimmung vorbehalten.

- 6) Die 16. Division halt unter Zutheilung bes Rheinischen Jagere Bataillons Nr. 8 ihre Uebungen nach naheren Borsschlägen bes General-Commandos 8. Armee-Corps bei Meh ab. Die gedachte Division rudt zu biesem Zwede, nach Zurudslaffung ber nothwerbigen Bacht-Detachements und einer genügens ben Besahung in Diebenhofen, an bem Tage in Meh ein, an welchem die Truppen bes 15. Armee-Corps ausruden, und übersnimmt gleichzeitig ben Bachtbienst und alle anderen Pflichten ber Besahung. Das Nähere haben die Gener I-Commandos bes 8. und 15. Armee-Corps zu vereinbaren.
- 7) Die 57. Infanteries Brigabe rudt nach Strafburg. Dies selbe halt vor und auf bem Mariche, sowie nach ihrem Eintreffen am Bestimmungs-Orte kleinere Uebungen mit gemischten Waffen ab und übernimmt baselbft ben Wachtbienft und alle sonstigen Pflichten ber Befahung.

Wegen bes Weiteren haben fich bie betreffenben General-Commarbos in Berbinbung gu fegen.

- 8) Die 58. Infanterie Brigabe hat an Stelle ber elftagigen Divifione-lebungen fiebentagige Detachementoubungen.
- 9) Wegen Butheilung von Cavallerie und Artillerie an die 57. und 58. Infanterie-Brigade bleibt bem General-Commando bes 14. Armee-Corps bas Weitere überlaffen.
- 10) Das Babifche Bionnier-Bataillon Rr. 14 nimmt nur mit 2 Compagnien an ben herbstübungen bes 14. Armee Corps Theil; bie anberen Compagnien verbleiben in Strafburg.
- 11) Die General-Inspection ber Artillerie hat bie Schless-Uebungen ber in Gisaß-Lothringen bissocirten Fusartillerie so zeitig zu legen, baß lettere wieder in ihren Garnisonen ift, bevor bie anderen Truppen bes 15. Armee-Corps dieselben verlaffen.
- 12) Bur Abhaltung von Gefechts, und Schieß liebungen ber Infanterie, Jager und Schühen im Terrain, sowie zu garnisons weisen Felbbienst. Uebungen mit gemischten Waffen werben ben General-Commantos und ber Inspection ber Jager und Schühen burch bas Kriegs-Ministerium Mittel zur Disposition gestellt werben.
- 13) Bei bem 2., 7., 8., 9., 10., 11. und 14. Armee:Corps haben Cavallerie-Uebungs-Reisen nach ber Instruction vom 20. Marg 1877 stattzufinben.
- 14) Im Juli b. 36. foll bei Mainz auf bem Rhein eine größere Bontonnierellebung in ber Dauer von brei Wochen bei bem Sefisichen Bionniere Bataillon Nr. 11, unter heranzlehung von je einer Compagnie bes Rheinischen Pionniere Bataillons Nr. 8 und bes Babischen Pionnier Bataillons Nr. 14, sowie von brei Compagnien bes Bionniere Bataillons Nr. 15 und unter Betheiligung von zwei Compagnien bes Königlich Wurttemebergischen Pionniere Bataillons Nr. 13 zur Ausführung kommen.
- 15) Bon ben unter 1, 3, 5 und 8 biefer Orbre bezeichneten Uebungen muffen fammtliche Truppen vor bem 28. September b. J. in bie Garnisonorte gurudgefehrt fein.

Frantreich. Die Territorialarmee, welche bieber lediglich ; auf bem Papiere bestanben hat, wird noch in biefem Fruhjahre thatfaclich formirt und theilweife ju Uebungen einberufen. Bon Seiten bes Rriegeminiftere find eine Reihe von Unordnungen bieferhalb getroffen worden, aus benen folgente Buntte hervorgubeben find. In biefem Jahre werben fammtliche Diffigiere, Unteroffigiere und Corporale, fowie alle bereits fruher in ber Armee gebienten Mannichaften ber Jahrgange 1866 und 1867 bei ber Infanterie und Artiflerie ber Territorialarmee gur Uebung berufen; auch find in allen Begirten, in tenen bie Uebungoftarte ber Infanteriecompagnien einschließlich ter Chargen biernach weniger ale 70 Ropfe betragen murbe, bie fehlenbe Ungahl ebe= maliger Mobilgarbiften aus bem Jahrgange 1867 einzuziehen. Man wird bemnach in biefem Jahre nur einigermaßen ausgebilbete Golbaten gur Uebung verfammeln, benn auch bie Dobilgartiften ber Rlaffe 1867 haben bereits einmal eine vierwöchige Referveubung bet Truppen bes ftehenben Beeres burchgemacht. Es handelt fich offenbar gunachft barum, fur bie Infanterie und Cavallerie ber Territorialarmee Stamme gufammenguftellen unb ben großentheils mit bem Dienftbetriebe wenig vertrauten Difigieren und Unteroffizieren einige Belegenheit ju weiterer Ausbilbung zu verschaffen. Die Territorialcavallerie ift von ber biesjährigen Uebung ausgeschloffen, was unbebentlich geschehen tonnte, ba gerate bei biefer Baffe nur ein geringer Theil ber porhandenen Referviften gur Ergangung ber Linienregimenter im Rriegsfalle erforberlich ift und beffhalb viele ausgebilbete Mann: icaften fur etwaige weitere Formationen gur Berfugung fieben. 3m Jahre 1879 werben bagegen außer fammtlichen Chargen alle Territorialfoldaten ber Jahrgange 1866 und 1867 ju einer minteftens zweiwochigen Uebung eingezogen werben, mithin auch bie Cavallerie und Benietruppe. In biefem Jahre ift bie liebungs: bauer auf 13 Tage, fur fammtliche Chargen auf 15 Tage bemeffen; Offiziere, Unteroffiziere zc. treffen 2 Tage fruber ein, ale bie Dannichaft. In jebem Territorial"egirt ubt bie Infanterie bataillonsweise, bie Artillerie batterieweise und zwar bie erften Bataillone vom 29. April bis jum 11. Dai, bie zweiten Bataillone vom 20. Dai bis jum 1. Juni, tie britten Bataillone pom 13. Juni bie jum 25. Juni, bie Batterien einzeln innerhalb ber Beit vom 15. Dai bis jum 15. Juni. Die Baufen amifchen ben Uebungen ber Abtheilungen find gur Inftanofepung ber Befleibung und ber Rafernemente bestimmt. Doglicherweife werben bie erften Bataillone um einige Tage fpater üben, ba erft nachträglich im Rriegeminifterium Bebenten wegen bes Bufammentreffens ihrer Ginberufung mit bem fur bie Eröffnung ber Beltausstellung bestimmten Termine hervorgetreten fein follen, boch burfte fich bie bezügliche Abanberung wohl nur auf bie pier Urmeccorpe=Begirte, welche ber Sauptftabt junachft liegen, beichranten. Fur bie biesjährige lebung wurde ferner bestimmt, baß alle Territorialmannichaften mabrent ber lebungebauer ju taferniren find und bie obere Leitung ber gangen Uebung in ben Sanben ber Regimentecommanbeure bes Linientruppentheile, beffen Rafernement belegt wirb, bleibt. Die Commandeure ber Terris torialregimenter find nur gur eigenen Information bei ben Uebungen jugegen, namentlich, um mit bem Offigiercorps naber befannt zu werben. Die Bataillonscommanbeure werben bagegen jum Dienfte mit herangezogen und zwar follen biefelben gum Auffichtsvienste - ale Major du jour - Berwendung finden. Die eigenilichen Grercitten werben fich auf Bewegungen in ber Compagnie, Instruction, vielleicht auch Schiegen beschränten.

Bezüglich ber Betleibung ist bestimmt, baß Offiziere auf Bunsch aus ben Armeemagazinen Unterofizierbekleibungen gegen Erstattung bes Etatspreises erhalten können, an welchen alsbann bie Chargenabzeichen anzubringen sind. Man rechnet barauf, baß höchstens die halbe Anzahl ber einberufenen Offiziere von biesem in mehrsacher hinsicht mißlichen Anerbieten Gebrauch machen wird, da viele Offiziere bereits aus eigenen Mitteln ihre Equipitung bewirft haben. Bwedmäßiger ware wohl die Gewährung von Kleidergelb gewesen, doch stehen dem Kriegsminister z. 3. noch keine Mittel hierfür zur Berfügung. Die Mannschaft ershält außer Waffen und Ausruftung nur hose, Kapote und Kept aus ben Beständen der Linienregimenter, die Artilleristen anstatt

ber Kapote bie Dienstjade und, soweit fie beritten gemacht werben, Reithofen.

Die Offiziercabres ber Territorialarmee find zwar noch keineswegs vollftanbig, boch ift immerhin ein erheblicher Fortschritt zu verzeichnen. 3m Ganzen find 15000 Stellen zu besetzen und 9000 Territorialoffiziere vorhanden. 2m 30. Juni b. 3s. tritt außerdem ber Jahrgang 1868 der Reserveossisiere zur Territorialarmee über, wodurch ca. 1000 weitere Stellen besetzt werden.

Much über Die Bermaltung und Birthichaft bei ben Territorials truppen hat ter Rriegeminifter neuerbinge (12. Februar) Befitms mung getroffen. Bei ber Infanterie fuhren bie Regimenter, bei ber Artillerie bie Batterien felbstftanbige Raffen und eigene Wirth= Schaft in Bezug auf Berpflegung ze., jeboch mit Ausschluß ber Ausruftung, Bewaffnung und Betleibung, welche bis auf Beiteres von Linientruppen empfangen wird. Lettgebachte Borfchrift erichien wegen ber complicirten, nur fur geubtes Berfonal verftanb. lichen Borfdriften uber bie Abrechnung und bie Competengverhaltniffe mindeftens fur bie nadfte Beit bringend geboten. Auch Pferbe werben burch Bermittelung ber Linientruppen empfangen und gurudgeliefert. Die Praris wird übrigens bald ergeben, baß nicht alle fur Linientruppen bestimmten Belleibungoftude fur bie burchschnittlich erheblich alteren Mannschaften ber Territorial. armee verwendbar find; namentlich turfte bice bei Baffenroden und Jaden, sowie ben Trageriemen ber Tornifter hervortreten.

(N. W. Bl.)

## Berichiebenes.

Bemerkungen über die Gefechte bei Lowtscha und Plewna.

(Shluß.)

Um 1. (13.) Septbr., am Tage nachtem General Stobelew bie genommenen Redouten (nach einer helbenmuthigen Berthelbisgung von 24 Stunden) verlaffen hatte, zeigten sich die Türken sosonents zerftörten. Außerdem war von unserer weit vorgesschobenen Borpostenlinie beutlich zu bemerken, wie die Arbeit machten.

General Stobelew, ber mit feinem Stab biefen Arbeiten gefolgt war, befahl, ärgerlich über bie hartnädigfeit ber Turten,
von ber Artillerteposition ein Geschüt in bie Vorposienlinie zu
schaffen und einige Kartälschen auf bie Arbeiter abzuseuern. Der Feind antwortete uns mit einigen Granaten; boch liefen bie Arbeiter trop ber Anftrengungen ber fie leitenben Personen bavon.

Unfere Mittel gur fortifitatorifden Borbereitung bis Schlachtfelbes, bie wir bisher gegen ben gut gebedten Feind in Anwenbung brachten, erwiesen fich als ungureichenb.

Bei ben Detachements ber Generale Stobelew und Imeritinsti, zu welchen mehr als 20 Infanteriebataillone gehörten, befanb fich nur ein Sappeurcommando von 1 Unteroffizier und 40 Mann.

Erogbem fiel biefen Detagements bie Aufgabe zu, bas start besestigte feindliche Lager bei Lowischa zu nehmen und bann auf bem empfindlichsten Flügel ber feindlichen Stellung bei Plewna, auf seiner rechten Flanke, ber Rudzugolinie nach Sophia in Thatigkeit zu treten.

Das Changzeug bei einer Compagnie von 200 Mann besteht aus: 10 Shaufeln, 24 Beilen, 3 Spaten, 3 Kreuzbauen.

Die Menge ber Schaufein ift vollstänbig unzureichenb, wenn ce nothwenbig wird fich auf jeber Bosition in bie Erbe eingusgraben, wie biefes bie Turken thiffn.

Bur Befchleunigung ber Arbeiten muß man oft bie Bertzeuge eines ganzen Regiments fur eine Compagnie fammeln oter fogar ben Compagnien eines Regiments bas Schanzzeug eines anberen geben.

Dieses verursacht Unguträglichkeiten. Bet Lowticha hatte ein Bataillon bes Regiments Kasan eine Sohe vor ber seinblichen Position genommen und sollte sich bort verschanzen. Um bie Arbeit zu beschleunigen, hatte tas Bataillon tas Schangzeug bes